

# Datenschutz ruft nach Kontrolle

Stuttgart (ab) – Zehn bis 20 Millionen Kontodaten sollen hierzulande illegal kursieren. Oft wurden sie seriösen Firmen wie der Deutschen Telekom entwendet. Neben einer Verschärfung des Datenschutzrechts fordern Experten daher von Firmen mehr organisatorische und technische Vorsorge gegen Datenmissbrauch.

Das 30 Jahre alte Datenschutzrecht gehört dem Zeitalter der Informationstechnologie angepasst, darin sind sich Politiker und Verbraucherschützer einig. Sie wollen den Handel mit persönlichen Informationen einschränken, eine Meldepflicht bei Datenmissbrauch einführen und den Datenschutz im Grundgesetz verankern. Auch Bundesdatenschutzbeauftragter Peter Schaar plädiert für schärfere Regeln bei der Verarbeitung persönlicher Daten. Zudem will er die Datenschutzaufsicht mit höheren Bußgeldern und Ressourcen stärken.

Andreas Jaspers, Geschäftsführer der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung (GDD), warnt jedoch – wie der Branchenverband Bitkom – vor übereilten Gesetzesänderungen: Vor kriminellem Handeln schützt zwar auch ein modernisiertes Datenschutzrecht nicht. „Aber es würde dem Datenschutz mehr Autorität verleihen, wenn die Firmen stärker staatlichen Kontrollen unterliegen, zu deren Kerngeschäft die Datenverarbeitung gehört.“

Zudem müsse der betriebliche Datenschutzbeauftragte als interne Kontrollinstanz eine rechtliche und unternehmenspolitische Stärkung erhalten, so Jaspers. „Der Skandal sollte Unternehmen auch veranlassen, ihre IT-Sicherheitsvorkehrungen zu überprüfen, um Datendiebstahl so weit wie möglich auszuschließen.“

Selbst simple Sicherheitsmaßnahmen seien offensichtlich vielfach nicht vorhanden, bestätigt Marit Hansen, stellvertretende Leiterin des unabhängigen Landesentrums für Datenschutz in Schleswig-Holstein. „Denn es scheint ja in mehreren Fällen einfach für Mitarbeiter gewesen zu sein, umfangreiche Datensammlungen nach außen zu schmuggeln und dort weiter zu verkaufen.“

Hansen verweist daher auf Privatsphären-fördernde Technologien – von Zugriffskontrolle und revisions-sicherer Protokollierung über Verschlüsselung und Data Loss Prevention bis hin zu modernen Datenschutz-Management-Systeme auf Basis der Privacy-Sprache EPAL.



GDD-Chef Jaspers: Vorabkontrolle für risikobehaftete Datenverarbeitungen.